

Technisches Reglement 2015

(Änderungen für 2015 sind in roter Schrift verfasst)



Karosserie

Erlaubt sind nur Karosserien aus Hartplastik, GFK oder Resine im Maßstab 1/24 oder 1/25 welche in der Fahrzeugliste 2012 aufgeführt sind. Die Karosserie muss dem Vorbild im Maßstab 1:1 entsprechen. In der Draufsicht muss die Karosserie Räder, Leitkiel und alle Teile des Fahrwerks vollständig verdecken. Lexanscheiben sind erlaubt. Die Fahrzeuge sollten originalgetreu lackiert sein. Sie müssen auf jeden Fall eine zeitgemäßen Lackierung und Aufmachung (Lack, Decals) in Rennoptik haben. Das nachträgliche Verbreitern der Karosserie ist nicht zulässig. Die Karosserien dürfen ausgeschliffen werden. Heckspoiler dürfen flexibel angebracht werden. Bei **Rennstart** müssen Spiegel (2Stk.) und Scheibenwischer am Fahrzeug angebracht sein.

Am Rennabend dürfen KarosserieReparaturen pragmatisch erfolgen (damit das Auto fährt und nichts auf der Fahrbahn schleift). Zum nächsten Rennen muss die Karosserie ordentlich repariert sein.

Innenraum

Es muss ein plastischer (3-D) Fahrereinsatz verwendet werden, der alle technischen Aggregate verdeckt. Das Armaturenbrett, Fahrersitz, Überrollbügel, Feuerlöscher müssen mindestens verbaut werden. Der Sitz muss ein vom Inlet getrenntes Teil sein. Die Fahrerfigur (Kopf und Körper) muss eine vom Sitz getrennte Einheit sein. Der Fahrer muss mit modellbauerisch typischen Mitteln angegurtet sein.

Material für Fahrereinsatz, Armaturenbrett, Sitz, **Feuerlöscher** und Körper: frei

Material für Überrollbügel und Fahrerkopf: Hartplastik oder Resine (kein Lexan)

Material für Arme: Gummi, Plastik, Resine **oder Lexan**

Material für Gurte: ModellGurte und Fotoätzteile (keine Decals)

Fahrwerk

Das Chassis ist freigestellt. Wird ein Zusatzgewicht von oben ans Chassis angebracht, darf es geklebt werden; wird ein Zusatzgewicht von unten ans Chassis angebracht, muss es geschraubt werden.

Des Weiteren sind mitlenkende Vorderräder oder Hinterachsen, verboten!

Breite der Chassisgrundplatte	Bodenfreiheit
max. 70 mm .	min. 0,8 mm

Motor, Schleifer und Leitkiel

Schleifer sowie Leitkiel und Motorkabel sind freigestellt. **Der Leitkiel besteht aus Kunststoff. Am/im Leitkiel dürfen keine anderen Materialien angebracht werden. Nur das originale Leitkielmaterial darf mit dem Slot in Berührung kommen.** Es ist nur 1 Motor und 1 Leitkiel zulässig.

Motor SRP 25000 – aus Motorenpool, vorbereitet mit 11er Messingritzel. Der Motor wird am Rennabend ab 18:00 bei Eintreffen des Teilnehmers am Rennabend verlost und sofort ausgegeben. D.h. es kann mit dem ausgegebenen Motor trainiert werden. Nach dem Rennen muss der Motor baldmöglichst bei der Organisation zurückgegeben werden.

Der Motor muss an die im Fahrzeug befindlichen Motorkabel angelötet werden. Es darf nur das von der Organisation bereitgestellte Öl zum Ölen der Lager (am Motor von außen) verwendet werden. Das Ritzel darf geschmiert werden. Das Ritzel darf nicht gewechselt werden. Andere Flüssigkeiten und Maßnahmen am Motor sind nicht erlaubt. Am Rennabend kann der Poolmotor ein mal getauscht werden.

Räder

Die Durchmesser der Räder sollten denen des Bausatzes entsprechen. Weiterhin gilt für die Reifen:

	Material	Maße	Farbe
Vorne	Frei (darf mit Lack/Kleber bearbeitet werden)	Auflagefläche min. 5 mm	Schwarz
Hinten	Scaleauto ProComp 3 Fertigräder	Reifenbreite ca. 13 mm	Schwarz

Vorne: Aluminiumfelgen in freier Ausführung mit dem Fahrzeugtyp entsprechenden Felgeneinsätzen.

Alternativ zu Töpfchenfelge+Felgeneinsatz dürfen auch „Designfelgen“ (z.B. Sakatsu) mit gefrästem Felgenstern verwendet werden. Eine gelochte Ausführung (z.B. Sigma) ist nicht als Designfelge zulässig.

Hinten: Wegen der Verwendung der Fertigräder ergibt sich keine freie Wahl der Felgen.

Vorne und Hinten: Die Felgeneinsätze (nur aus Hartplastik oder Resine) müssen eindeutig dreidimensional ausgeführt sein. Das Felgendesign vorne und hinten sollte zueinander passen oder dem original entsprechen.

Getriebe, Achsen und Lager

Das Getriebe ist in Material und Übersetzung freigestellt. Achsen (3mm) und Lager sind freigestellt.

Maße / Gewichte

Spurbreite	Karosserie incl. Halter	Rennfertiges Fahrzeuges
max. 83 mm	min. 45 Gramm	min. 185 Gramm

Grundsätzliches

Alle Maße und Gewichte gelten vor, während und nach dem Rennen und können jederzeit kontrolliert werden. Bei Unkorrektheiten muss das Fahrzeug überarbeitet werden, so dass es wieder den Regeln entspricht.

Die Entscheidung über die Zulassung vor, während und nach dem Rennen eines Fahrzeuges **liegt am Veranstaltungstag bei der Rennleitung**. Bei eventuellen Unklarheiten wendet euch bitte frühzeitig an die Organisatoren der Rennserie.

Im Zweifelsfall sind Chassiskonstruktionen bei der Orga auf ihre Zulassung anzufragen. Die Orga behält sich auch vor, Chassis die nicht dem Geiste der Serie entsprechen, nicht zum Rennen zuzulassen!

Ergänzungen und Erläuterungen

- **Chassisgrundplatte**

Bei einem mehrteiligen Fahrwerk gelten als Grundplatte im Sinn des Reglements (70mm Breite) alle Teile, die außer den Karosseriehaltern das Chassis bilden. Zu der Grundplatte beim Messen der 70mm Maximalbreite zählt daher alles, was außer Achsen, Achszahnrad und Räder am Fahrwerk dran ist, nachdem die Karosserie (mit Haltern) abgenommen wurde.

- **Wie legt ihr die Regelung des Karosseriegewichts aus?**

Das Karosseriemindestgewicht gilt nicht nur auf der Waage sondern auch auf der Bahn. Sonst könnte man sich das Reglementieren des Mindestgewichts ja sparen! An der Karosserie angebrachte Teile (beliebige Bauteile, die ein nicht zu vernachlässigendes Gewicht haben) müssen also starr mit der Karosserie verbunden sein. Starr verbunden bedeutet: Keine Feder, kein Scharnier, nur starre Verklebung oder Verklebung mit Gummi. Das bedeutet unter anderem: Außenspiegel dürfen mit Gummi befestigt sein, aber **Karossen dürfen nicht an den Haltern wackeln**.

- **Wie aus den vergangenen Jahren gilt (hier noch mal genauer ausgeführt):** Die Karosserie muss ein Gewicht von min. 45g haben. Zusatzgewichte sind fest und unbeweglich mit der Karosserie verbunden. Dies gilt in zu- wie auseinander geschraubtem Zustand. Das Verschrauben hat nur die Aufgabe, Karosseriehalter mit den Wackelhaltern bzw. dem H zu verbinden! Durch das Verschrauben darf kein neuer Wackelzustand entstehen, das heißt, die Karo wackelt ausschließlich in den Karo-haltern/dem H, die Zusatzgewichte sind auch in verschraubtem Zustand fest mit der Karo verbunden. Im Klartext: Auch auf der Bahn wackeln die vollen 45g, ein entstehender Doppelwackel o.ä. (auch aus weichem Gummi) ist nicht erlaubt.

- Industriell lackierte Karossen (Carrera, Tamiya, etc.) sollten nur für den Einstieg in die Rennserie eingesetzt werden.
- Lexanfahrerfiguren mit angeformtem Kopf sowie Lexaninlets mit angeformtem Fahrer sind nicht zulässig.
- Für die Scaleauto Fertigräder gilt: Der Aufdruck am Reifen muss klar erkennbar sein. Der Reifen darf nicht behandelt sein. Die Verklebung muss Original sein.
- Im freien Training am Rennabend dürfen sowohl Scaleauto Procomp3 Fertigräder als auch Räder mit nachgekauften Procomp3 Reifen gefahren werden. Auch diese Räder dürfen nicht behandelt sein bzw. werden.
- Zusätzlich sind die **aktuellen FAQ** auf unserer Webseite www.gt-masters-schwaben.de zu beachten.

Für den Inhalt sind verantwortlich und stehen für Rückfragen gerne bereit:

Wolfgang Ratsch, Thomas Klein, Andreas Keller

Kontakt: kontakt@gt-masters-schwaben.de